

Vorlage Nr. 442/25

Betreff: **Antrag Bündnis 90 / Die Grünen: Mehr Grün an die Fassaden und auf die Dächer**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	10.09.2025	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Frau Jaske
---	------------	--------------------------	-------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 55 Projekt	Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung Rahmenplan Innenstadt
-----------------------------	--

Beschlussvorschlag/Empfehlung:
Der Antragstellenden:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. zu prüfen, inwiefern das Fassadenprogramm der Stadt Rheine im Hinblick auf mehr Begrünung reformiert und durch entsprechender Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden kann,
2. zu prüfen, welche stadteigenen Fassaden sich für eine Begrünung eignen, und an diesen beispielhaft eine Begrünung in Auftrag geben.

Der Verwaltung:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz nimmt den aktuellen Stand des Fördergegenstands „Begrünung“ des Fassadenprogramms der Stadt Rheine zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung aller städtischen Gebäude auf Umsetzbarkeit einer Fassadenbegrünung.

Begründung:
Der Antragstellenden:

Auf den Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen (siehe Anlage 1) wird verwiesen.

Der Verwaltung:

Zu 1.: Fassadenbegrünungen leisten einen wertvollen Beitrag zur ökologischen und städtebaulichen Aufwertung. Die städtische Förderrichtlinie zum Fassadenprogramm des „Rahmenplans Innenstadt 2015“ wurde im Jahr 2020 um den Aspekt der Fassadenbegrünung ergänzt. Das Fassadenprogramm und die darin ergänzte Fassadenbegrünung wurden bislang auf verschiedene Weise öffentlich beworben:

- Im StUK am 17.06.2020, der die Ergänzung der Richtlinie beschloss, und in der folgenden Presseberichterstattung zum StUK
- 23.09.2022: Berichte zum Fassadenprogramm in der „Wir in“, MV, Facebook der Stadt Rheine und im EWG Newsletter
- 18.04.2023: öffentlichen Veranstaltung des „Innenstadtdialogs“: Herr Stefan Zeller vom Bundesverband GebäudeGrün e.V (BuGG) stellt anhand von Fotos verschiedene Arten von Fassadenbegrünung vor. Die EWG lud dazu sämtliche Immobilieneigentümer der Innenstadt und die Innenstadtakteure ein.
- April 2023: ausführlicher Pressebericht
- April 2024: ausführlicher Pressebericht
- September 2024: ausführlicher Pressebericht
- April 2025: ausführlicher Pressebericht
- Der Innenstadtverein unterstützt die Stadt Rheine bei der Öffentlichkeitsarbeit

Da jede Immobilie unterschiedliche bauliche Voraussetzungen mitbringt, bedarf es einer strukturierten Prüfung. Gleichzeitig muss auch der langfristige Pflegeaufwand, die Bewässe-

rung (insbesondere bei wandgebundenen Systemen), die Statik und der Brandschutz bedacht werden.

Folgende Wartungs- und Pflegekosten sind im Durchschnitt für eine Fassadenbegrünung zu leisten (Quelle: Bundesverband GebäudeGrün e.V.):

- für eine 50 m² große bodengebundenen Fassadenbegrünungen liegen die Instandhaltungskosten etwa bei 15-25 €/m²/Jahr, netto
- für eine 100 m² große bodengebundenen Fassadenbegrünungen liegen die Instandhaltungskosten etwa bei 10-20 €/m²/Jahr, netto
- für eine 50 m² große wandgebundenen Fassadenbegrünungen liegen die Instandhaltungskosten etwa bei 15-40 €/m²/Jahr, netto
- für eine 100 m² große wandgebundenen Fassadenbegrünungen liegen die Instandhaltungskosten etwa bei 10-30 €/m²/Jahr, netto

Nach Rücksprache mit der Stadtplanung ist die Förderung der Folgekosten einer Fassadenbegrünung über das Fassadenprogramm des Rahmenplan Innenstadt nicht abbildbar. Derzeit wird die Möglichkeit auf weitere mögliche Förderungen geprüft, um den Bürgerinnen und Bürgern eine ganzheitliche Unterstützung zur Verfügung zu stellen, damit nicht nur die Herstellungskosten, sondern auch die Entwicklungspflege gefördert werden kann. Auch die Erweiterung des ProKlimaFonds (im Rahmen der Klimafolgenanpassungsstrategie) um den Fördertatbestand „Gebäudebegrünung“ ist denkbar. Ein entsprechender Entwurf befindet sich zurzeit in der Erstellung.

Zu 2.: Im Rahmen der personellen Kapazitäten soll eine strukturierte Gebäudeprüfung aller öffentlichen Bestandsgebäude auf ihre Eignung zur Fassadenbegrünung durchgeführt werden. Dabei werden insbesondere die Kriterien Statik, Brandschutz, Fassadenaufbau, Pflegeaufwand, Wasserversorgung sowie die Machbarkeit bodengebundener bzw. wandgebundener Systeme berücksichtigt. Zudem wird dieses Vorhaben im Zuge der zurzeit erarbeiteten Klimafolgenanpassungsstrategie als Maßnahme definiert.

An der Sporthalle der Paul-Gerhardt-Schule wurde bereits eine Fassadenbegrünung in bodengebundener Bauweise erstellt.

Fassadenbegrünung ist für Rheine eine attraktive, nachhaltige Option – sowohl für Bestandsgebäude als auch Neubauten. Sie verbessert Mikroklima, Luftqualität, Biodiversität und Ästhetik, schützt Substanz und kann wertsteigernd wirken. Durch Pilotprojekte sollen Erfahrungen gesammelt werden und den Bürgerinnen und Bürgern entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Anlage:

Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 24.03.2025